



Auf der Suche nach interessanten Objekten für mein Papercraft-Hobby, bin ich auf dieses alte Renngebäude gestoßen. Der typische Charme alter Rennepochen sind in diesem 1923 entstandenem Gebäude zu erahnen. Man riecht regelrecht den Geruch von Benzin und Abgasen und von Schweiß und Schmiermitteln. Man hört das Jubeln der Fans und das laute Motorengeräusch der PS-Boliden aber auch der 2-Takt-Fraktion.

Dieses Jahr, 2023, wurde das ehemalige Start- und Zielgebäude zu einem Museum und Aktionsbetrieb umgebaut und entsprechend renoviert. Das geplante Aussehen ist auf dem Foto oben links zu sehen. An diese Vorgabe und dem zur Verfügung gestellten Plan habe ich mich gehalten.

Jetzt war im September die Eröffnung und kleine Änderungen haben sich ergeben.

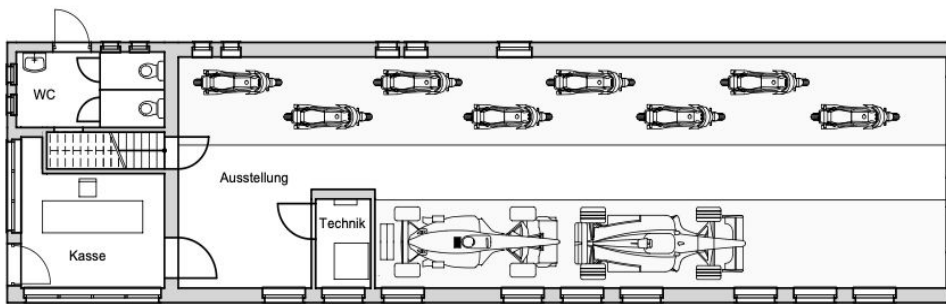
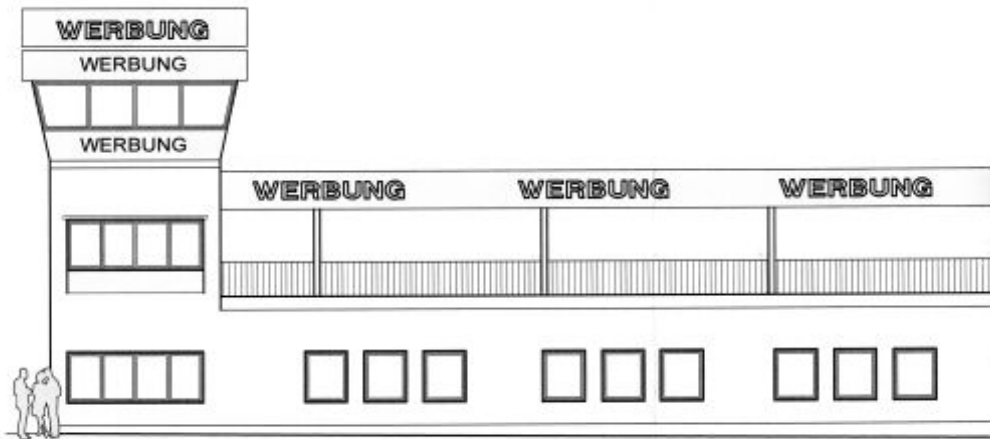
Die seitliche Eingangstür ist nicht mehr verglast. Links neben der Tür ist jetzt wieder ein Fenster. Die Verglasung der 360° Kanzel ist verdunkelt. Ebenso die Fenster im langen Gebäudeteil. Der auf Stelzen stehende „Medienblock“ am Ende des Gebäudes steht noch. Aktuell ist nicht bekannt, ob er bleiben wird oder in naher Zukunft verschwindet. Auf einem mir vorliegendem Foto sind auf der Rückseite alle Fenster und Toröffnungen im langen Gebäudeteil zugemauert worden.



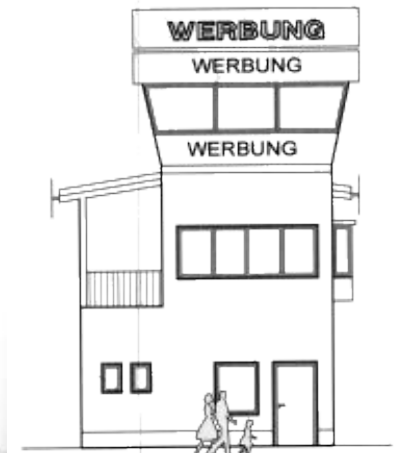
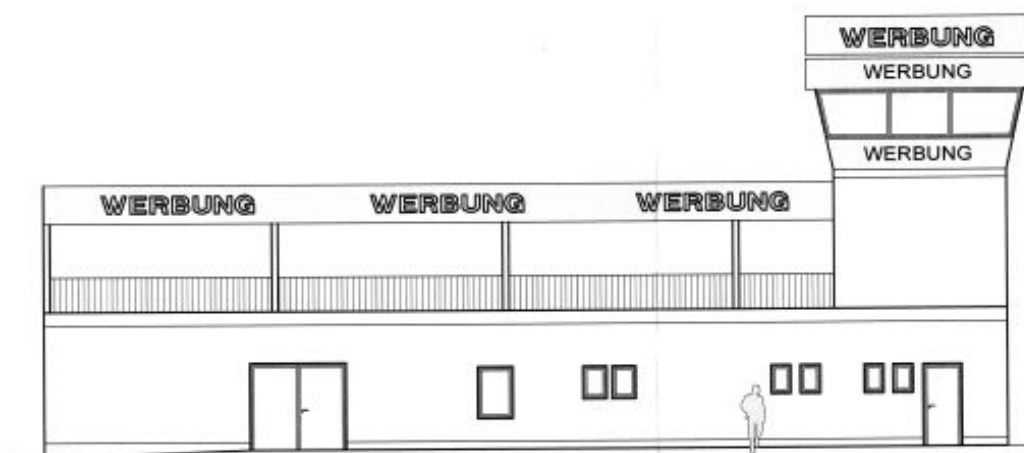
Ich hatte das Modell gemäß dem Plan umgesetzt und jetzt aber einige Details der aktuellen, finalen Version übernommen. So gesehen ist der als PDF vorliegende Bausatz ein Fantasieprodukt. Für mich war es wichtig, den Gesamteindruck zu optimieren, aber auch die Möglichkeit zu schaffen, verschiedene Modellvarianten zu bauen.

So könnt Ihr jetzt für Euch entscheiden, ob mit oder ohne 360° Kanzel, überdachter Tribüne, evtl. nur den Tower oder ein gekürztes Model, bestehend aus Kontrollturm mit einem oder zwei Anbauteilen, von Euch gebaut wird.

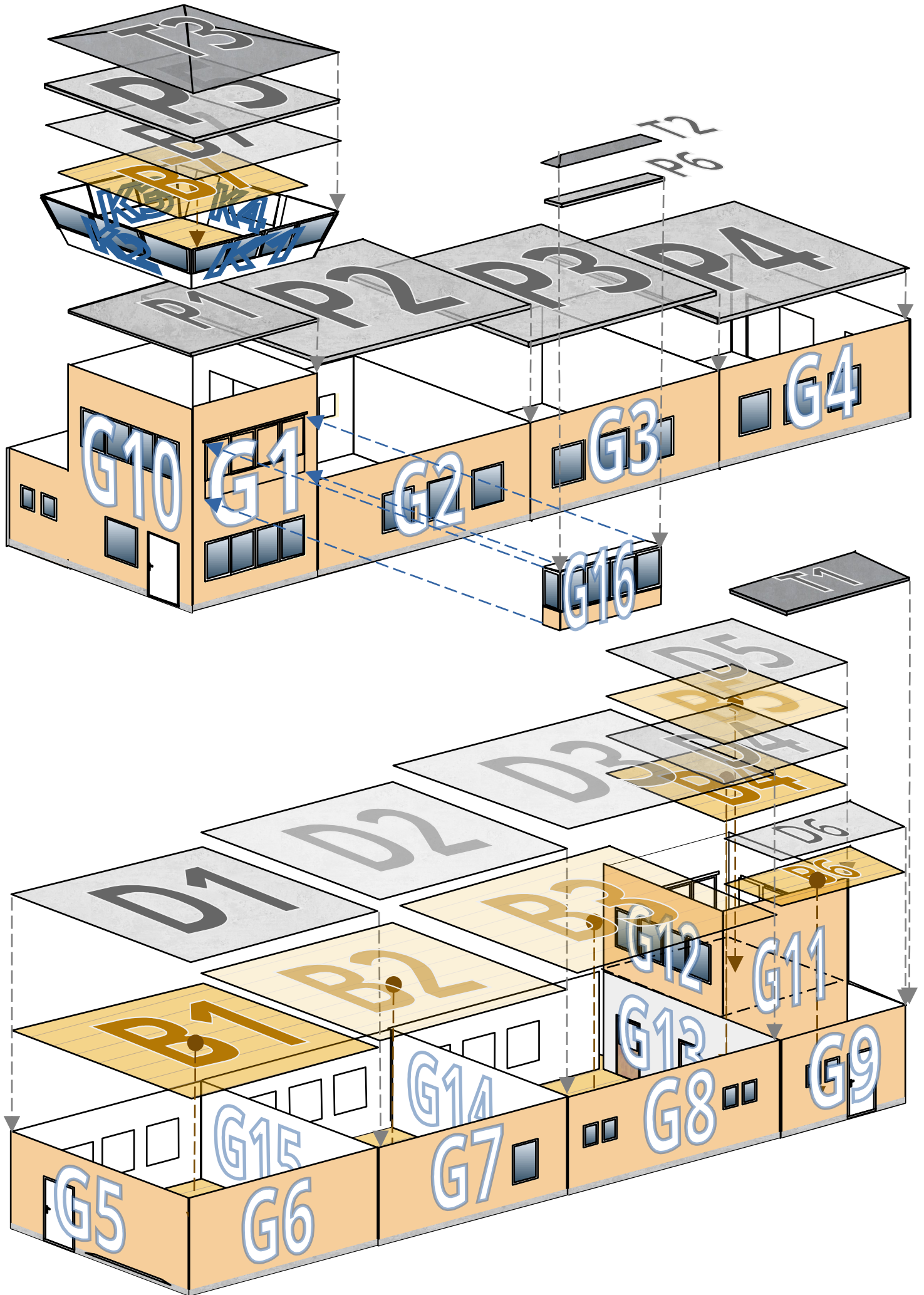
Ich wünsche viel Spaß bei der Umsetzung Eures Modells.

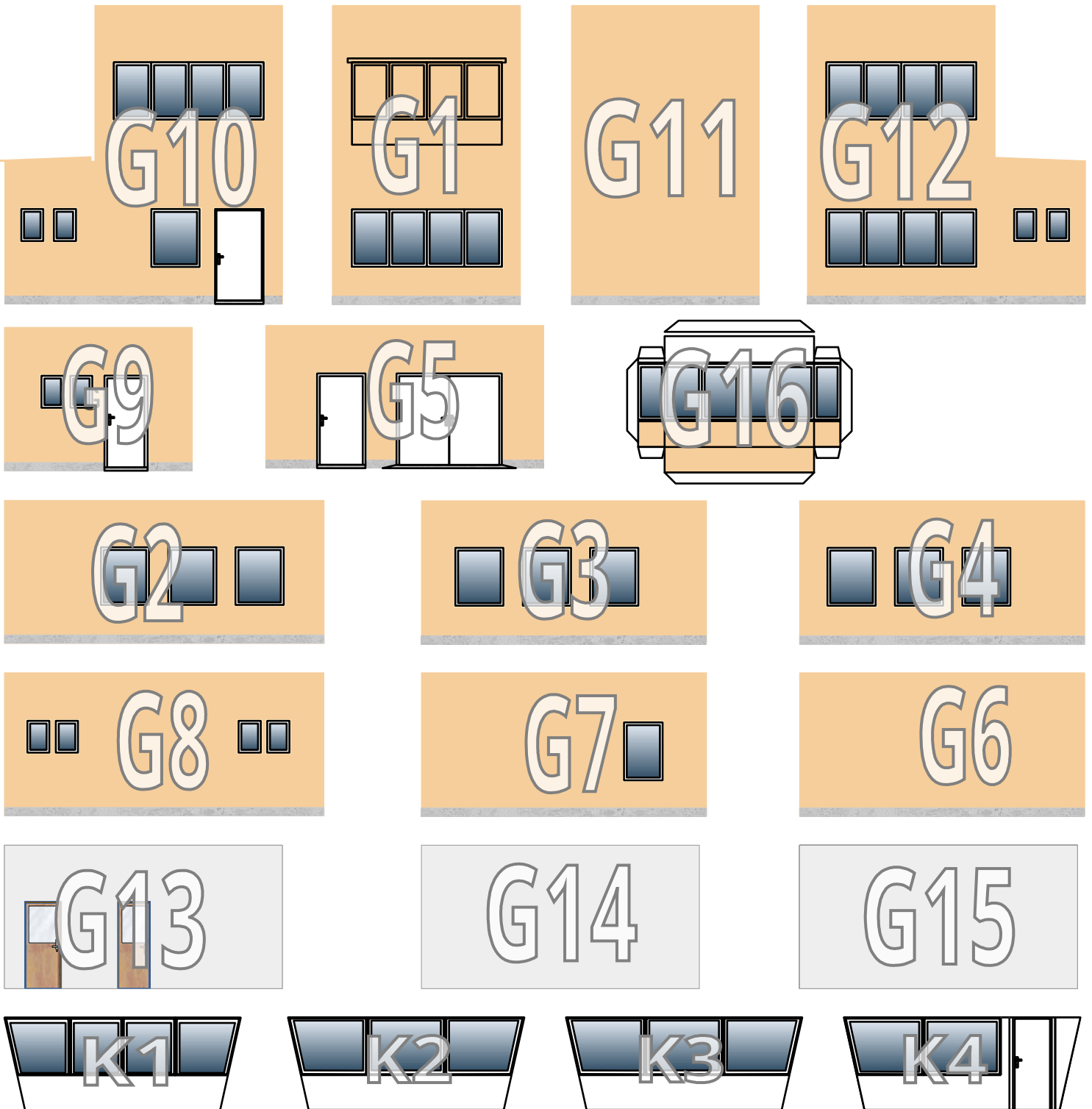


Raum Rennsimulator/
Kino



Die Urheberrechte der Pläne und Fotos liegen bei der „motorwelt Schleizer Dreieck“.
Vielen Dank auch an Frank Rehberg, der mich vor Jahren motiviert hat, mit dem Werkstoff Papier und Pappe unsere Carrera-Welt zu verschönern.



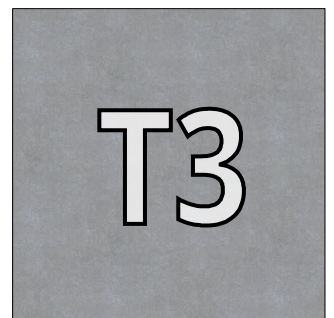
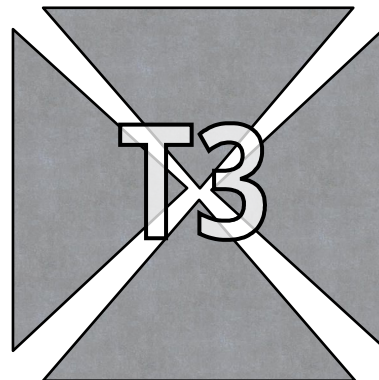
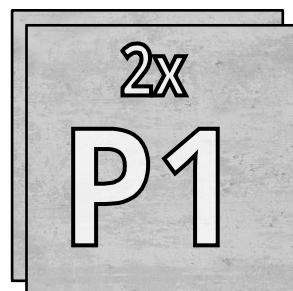
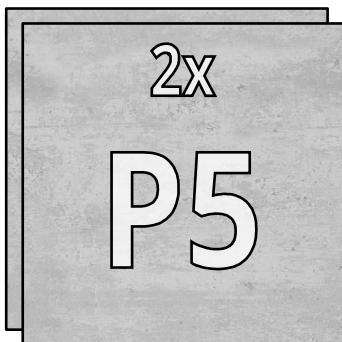
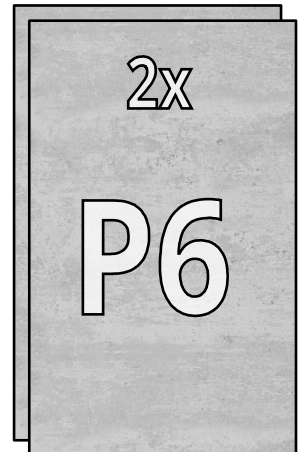
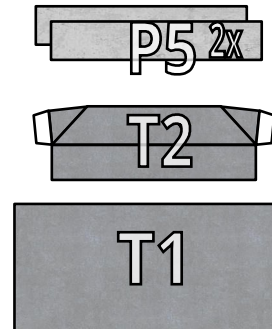
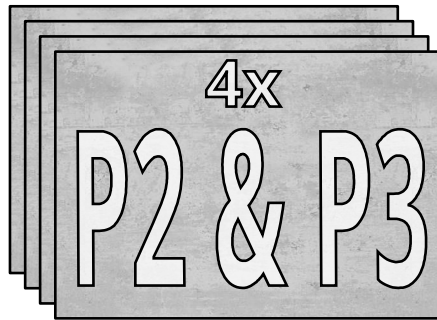
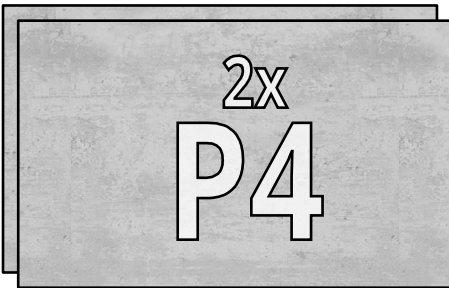
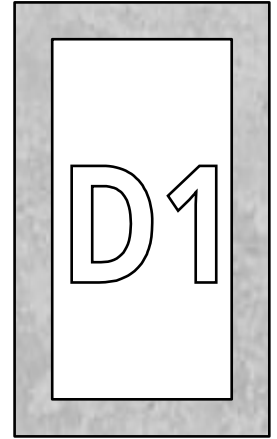
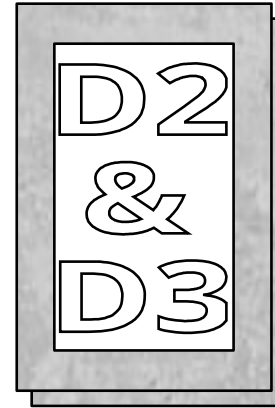
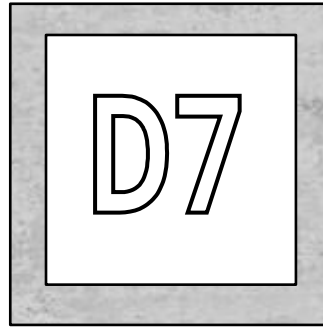
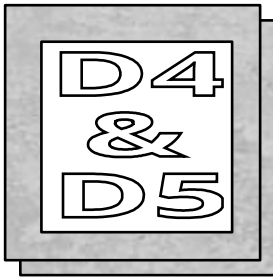
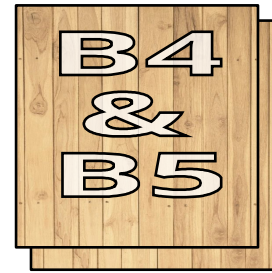


Ich habe das Modell im Maßstab 1:32 konstruiert. Andere Maßstäbe sind beim Ausdruck der PDF durch Skalierung möglich.

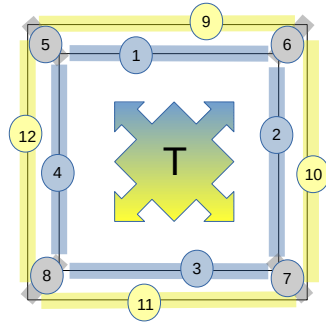
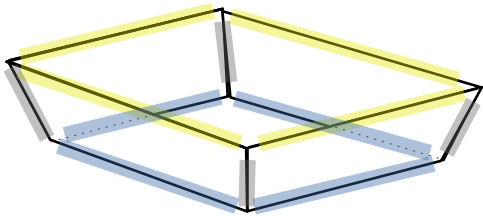
Zum Bau empfehle ich ca.200g schweres Papier. Die beste Druckqualität erhält man z.B. durch die Einstellung auf Optimal (nicht normal) und durch die Wahl Ink-Jet-Papier und nicht normal. Auch wenn es sich um relativ dickes Papier handelt, empfiehlt es sich, die Innenwände mit ca. 3mm dicker Pappe zu verstärken. Ideal sind hierfür beidseitig weiß kaschierte Polystyrolplatten. Die sind günstig und extrem leicht zu schneiden, dabei extrem stabil und formbeständig. Wer das Modell nicht mit Klarsichtfolie getunten Fenstern bauen möchte, verstärkt auch die großen nach innen gearbeiteten Fenster. Gleiches gilt für die Kanzel. Damit bleibt das Modell in den Flächen glatt und gewinnt enorm an Stabilität.

Die Trennlinie zwischen Tower und Ausstellungstrakt kann durch ein Kunststoffrohr oder einem farblich angepasstem Rundholz als Fallrohr „versteckt“ werden. Das kleine Dach hinter dem Tower und das Tribürendach werden aus grauer Wellpappe (hat jedes Bastelgeschäft) angefertigt.

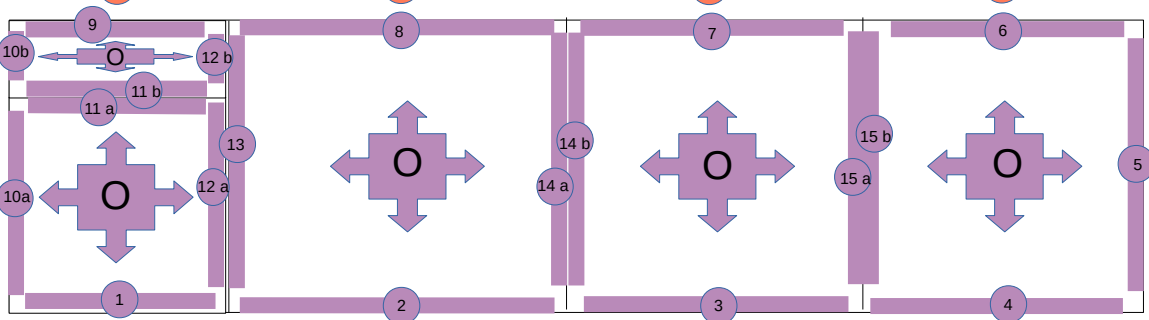
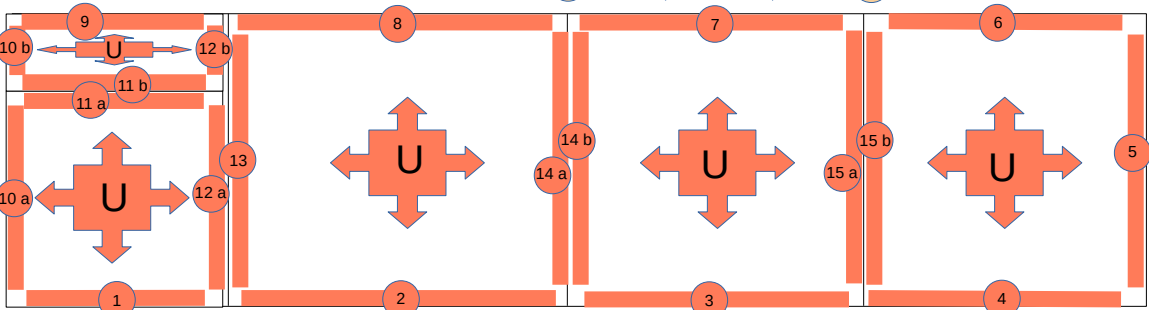
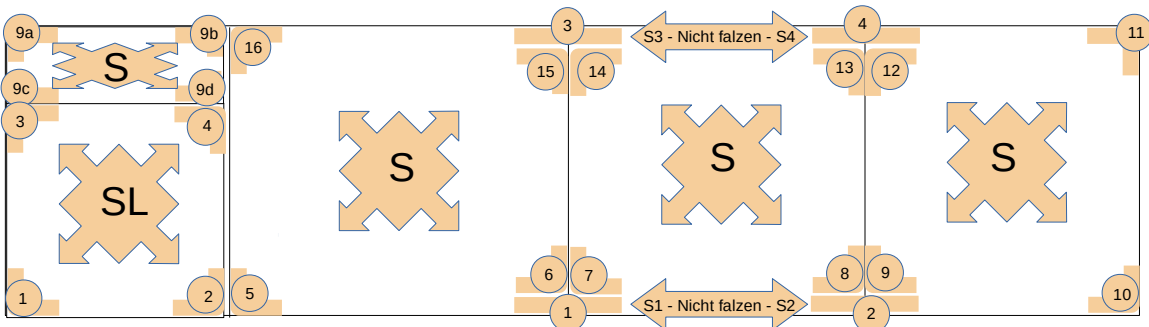
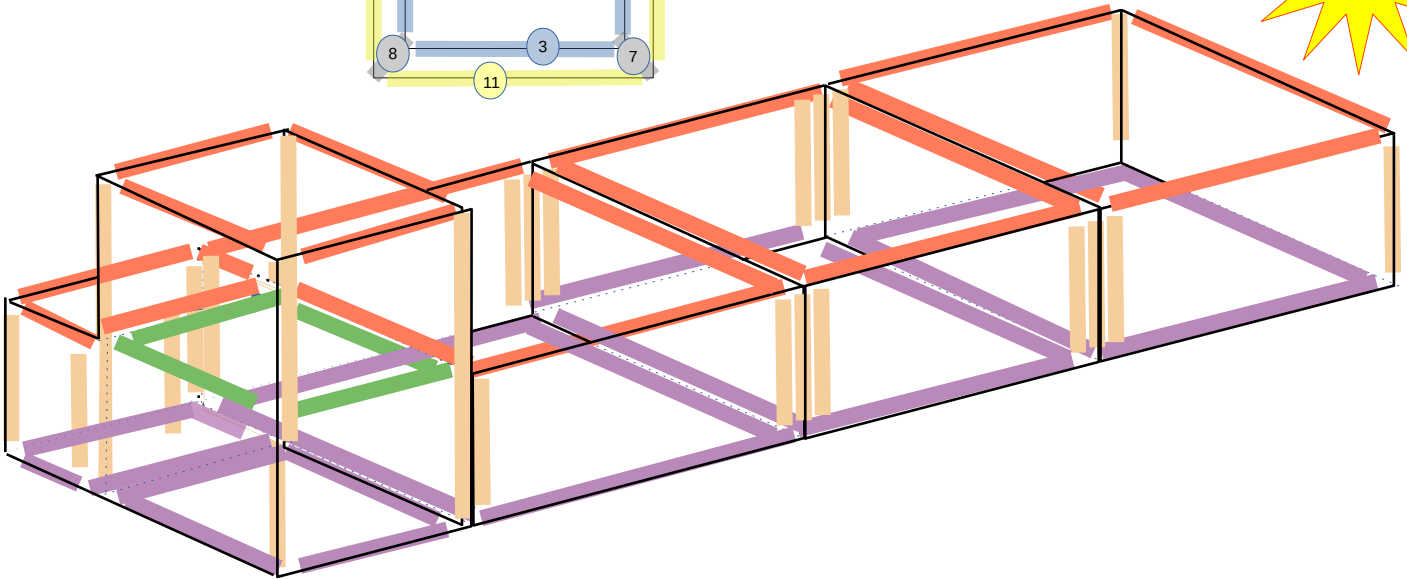
Wer die Werberinge auf dem Tower verstärken will, kann alle Werbetafeln 2 x ausschneiden und die jeweils 4 nicht benötigten Stücke in der Hälfte Falten und dann hinter die Werbung kleben, damit ergibt sich ein zweiter homogener Ring und sorgt für größere Stabilität. Gleiches gilt auch für die Werbebanner am Dach.



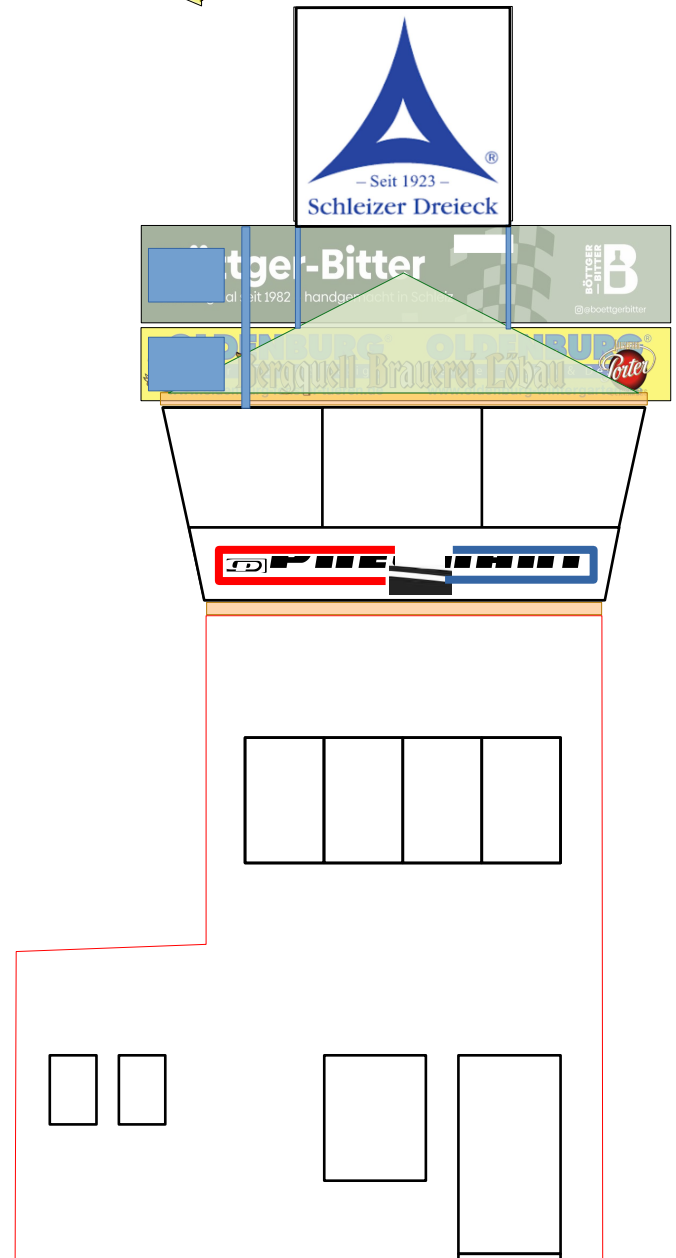
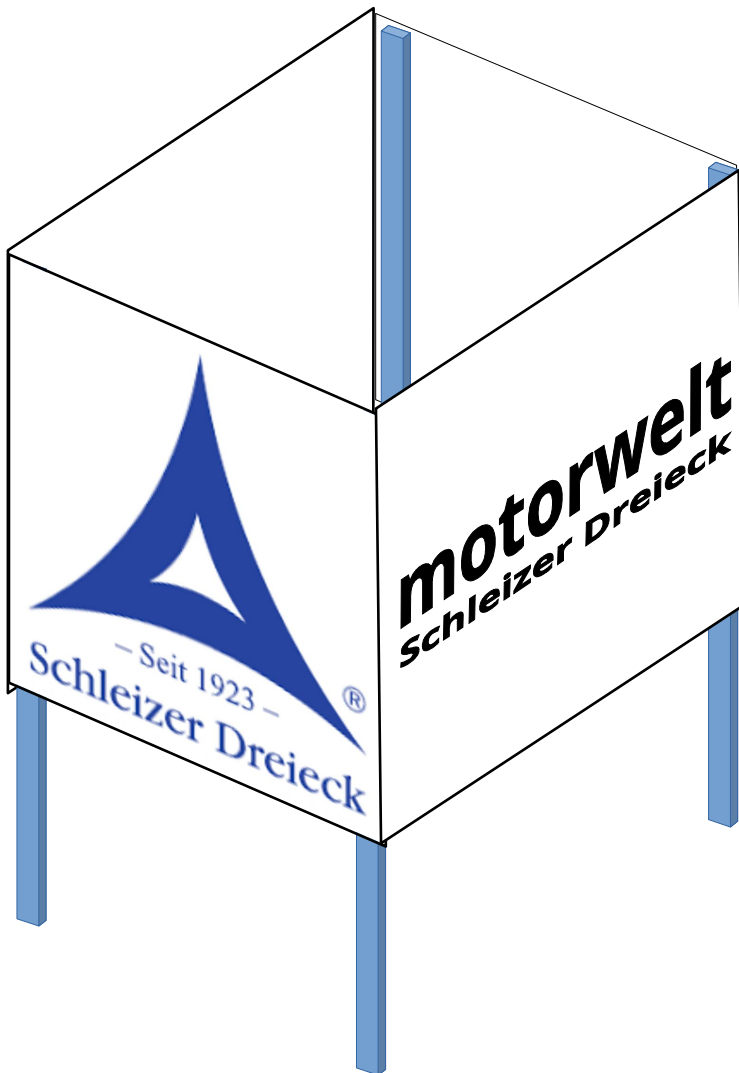
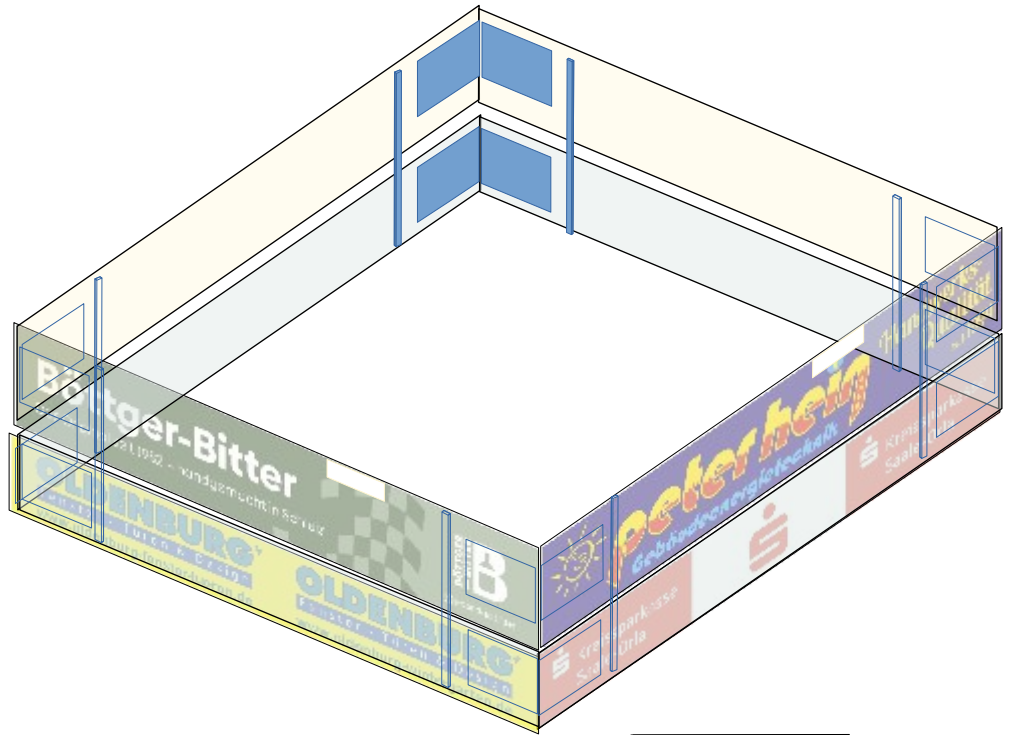
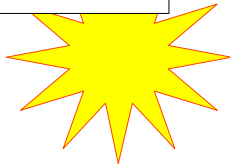
Wer sich nicht die Mühe machen möchte, die Streben des Geländers auszuschneiden, klebt einfach eine Lage Geländer hinter den Werbebanner. So ist zumindest auf der Vorderseite ein nervenaufreibendes „Problem“ gelöst. Nebenbei bemerkt, ein ganz wichtiger Punkt: wer mit Skalpellklingen-Messern arbeitet: jeden Tag eine neue Klinge verwenden. Schaut Euch die Spitze mit der Lupe an, die ist ganz schnell stumpf. Die Kosten sind nicht hoch, findet man die Klingen doch als hunderter Pack sehr günstig im Netz.

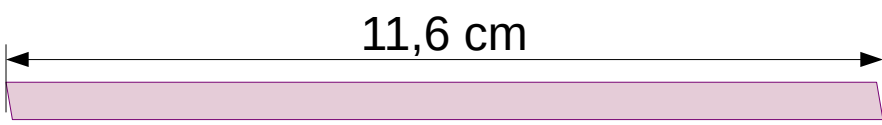
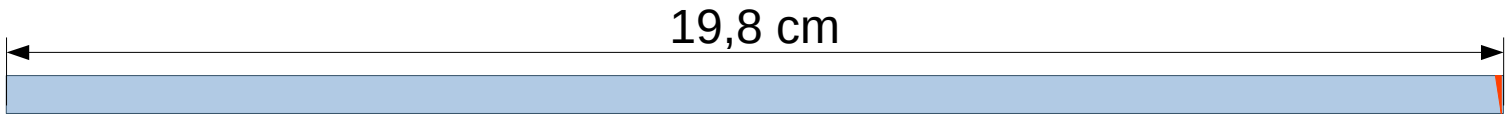


Die Verbindungslaschen sind bewußt nicht an den Bauteilen anhängend gezeichnet. Wenn diese Papierstreifen von innen gegen zwei Bauteile geklebt werden, ergeben sich schärfere Ecken als bei gefalteten zusammenhängenden Bauteilen. Bei den vorderen und hinteren vier Bauteilen, die ein durchgehende Wand ergeben sollen, sind die Laschen nicht gefalzt. Auch sollten die Kanten der Bauteile, die plan aneinander stoßen nicht eingefärbt werden.

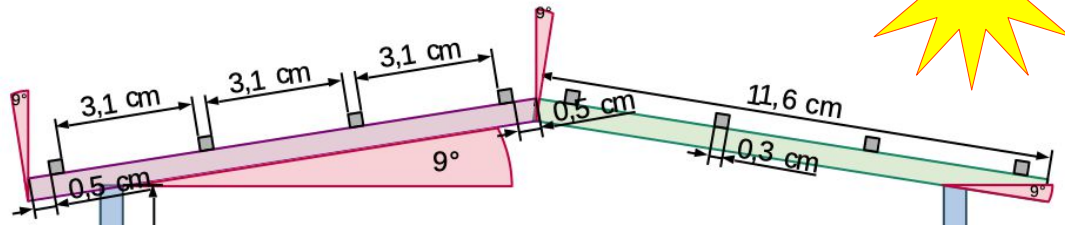
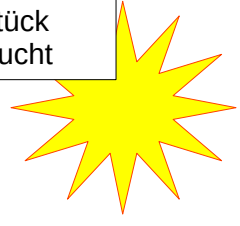


Für die Werbeträger auf dem Tower, stellt man erst die Werbetafeln her und verbindet die einzelnen Flächen von innen mit Papierwinkeln. Dann werden die zwei Ringe mit Stäben zusammengefügt, so dass ein kleiner Spalt zwischen den Tafeln und Dach entsteht. Die Länge der Stäbe des Museumswürfels wird am Modell bestimmt.





Jeweils 8 x in 5mm Stärke und je 2 x in 3mm Stärke. Auf einer Seite 9° abschrägen. Von den Querlatten mit 3mm Stärke werden 8 Stück mit ca. 64,5cm Länge gebraucht



Die Balkenkonstruktion besteht aus 3mm und 5mm Vierkantstäben. Wir benötigen von den 5mm Stäben 8 Stück mit einer Länge von 19,8 cm (3mm Bodenplatte schon abgezogen), im Bild hellblau dargestellt. Die werden an einem Ende 9° abgeschrägt. Die Positionierung entnehmen wir der Skizze 2

